

„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.4

Betrifft: Bericht Zentraler Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD)

Die Stabsstelle ZWRD-K hat in 2021 ihre elfte Saison beendet. Auf Borkum endet der Wasserrettungsdienst an diesem Wochenende.

Im Berichtszeitraum 2017 – 2021 ist eine weiterhin positive Entwicklung zu beobachten.
Entwicklung Wachstunden, Zahlen für 2021 werden nachgereicht

Die Bewerbungs- und Einsatzzahlen wurden beständig gesteigert. Gegenüber dem Start in 2010 erfolgte eine Zunahme dieser Zahlen um rund 26%. Die Zahl der ehrenamtlichen Wachstunden liegt nach wie vor bei über einer halben Million.

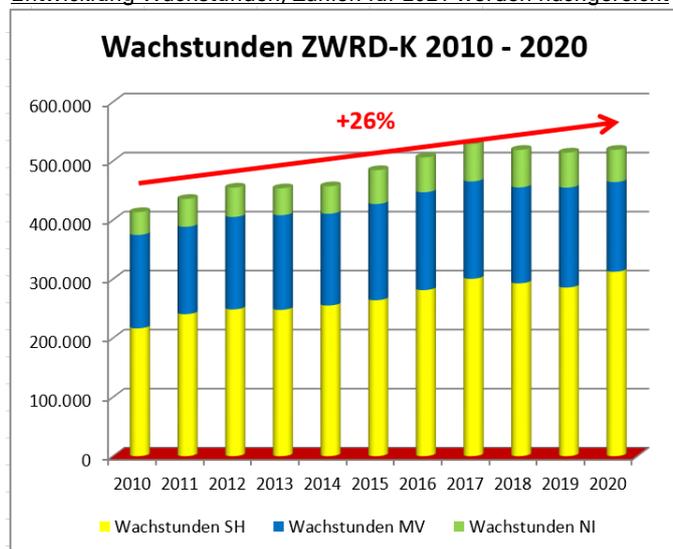
Rund 5.000 Rettungsschwimmer*innen sorgen für die Sicherheit an den deutschen Küsten. Einige von ihnen sogar mehrfach im Jahr.

Die Jahre 2020 und 2021 standen im Zeichen der Corona-Pandemie. Die Zahl der Bewerbungen erreichte in diesem Jahr mit über 7.300 ein Rekordergebnis und auch die Zahl der von der Stabsstelle verschickten Wachaufträge war mit knapp unter 7.000 so hoch wie nie zuvor.

Leider gab es pandemiebedingt aber auch einen Rekord an Absagen mit rund 1.200 in 2020 und knapp 1.100 in diesem Jahr.

Der Planungsaufwand in der Stabsstelle und der individuelle Beratungs- und Informationsbedarf der Rettungsschwimmer*innen gestalteten sich dementsprechend hoch, konnten aber durch die mittlerweile verbesserte Personalausstattung und ein hohes Engagement in Haupt- und Ehrenamt bewältigt werden.

Alle Wasserrettungsstationen wurden durch das Präsidium während der Pandemie mit der notwendigen Schutzausstattung und weiteren Hygienematerialien ausgestattet. Die in Zusammenarbeit mit der Leitung Medizin entwickelte Teststrategie nebst entsprechendem Hygienekonzept war insoweit erfolgreich, als es zu keiner Coronainfektion innerhalb des ZWRD-K gekommen ist. Vereinzelt notwendige Quarantänemaßnahmen stellten sich im Nachhinein als Folge von Testfehlern heraus.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.4

Betrifft: Bericht Zentraler Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD)

Derzeit werden 83 Strände von uns betreut. Durch die Zusammenlegung von Hooksiel mit Horumersiel/Schillig sowie Grömitz mit Lenste zu größeren Organisationseinheiten ist die reine Zahl der Stationen vermeintlich gesunken. Neu hinzu gekommen ist allerdings Westerdeichstrich-Stinteck. An der Bade- stelle Wittdün auf Amrum wurde der Wasserrettungsdienst aufgrund Verschlickung in 2018 eingestellt.

Dem Campingplatz Wulfener Hals auf Fehmarn mussten wir aufgrund Nichterfüllung vertraglicher Pflichten in Bezug auf Unterkunftsbedingungen und Arbeitssicherheit erneut kündigen. Insbesondere die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte wird auch künftig ein immer wichtigeres Thema werden. An dieser Stelle soll allerdings auch Erwähnung finden, dass durch den intensiven Dialog mit unseren Vertragspartnern an zahlreichen Standorten bereits signifikante Verbesserungen hinsichtlich der vorgehaltenen Infrastruktur erreicht werden konnten.

Die Zahl der Full Service Verträge ist um einen gestiegen: Thiessow, Gager und Lobbe auf Rügen werden künftig gemeinsam unter einem Vertrag von uns betreut.

Mit den Kurverwaltungen Sellin und Baabe auf Rügen stehen wir aktuell in Vertragsverhandlungen für den Full Service.

Die Kurverwaltung Binz / Prora auf Rügen zeigt sich interessiert.

Mit den Inseln Wangerooge und Spiekeroog stehen wir diesbzgl. ebenfalls in Kontakt.

Das Konzept der Materialvermietung und zentralen Pflege / Reparatur in unserem Technikzentrum hat sich bewährt. Mehr und mehr Badestellenbetreiber machen von unserem Vermietungsangebot Gebrauch. In diesem Jahr konnten wir neben 23 IRB, 6 ATV und weiteren Rettungsmitteln auch erstmalig eine mobile Wasserrettungsstation an eine Kurverwaltung vermieten. Tendenz weiter steigend. Weiterhin wird inzwischen auch Material unserer Vertragspartner gewartet.

Der materielle Aufwuchs machte den Umzug in eine größere Liegenschaft notwendig, so dass wir jetzt in Grömitz über eine gut ausgestattete Werkstatt mit entsprechender Lagerkapazität verfügen.

Das Haushaltsvolumen des ZWRD-K beträgt mittlerweile rund 1,7 Millionen €. Als Zweckbetrieb refinanziert sich diese satzungsgemäße Aufgabe nicht selbst sondern bedarf der entsprechenden Zuschüsse des Bundeshaushalts. Insbesondere die unplanmäßigen Ausgaben im Rahmen der Pandemiebewältigung führten zu entsprechenden Mehrausgaben.

In Zusammenarbeit mit einer Marketingagentur wurde das Konzept des DLRG Podcasts entwickelt. Dieser Podcast ist mittlerweile als feste Größe im Bereich der Verbandskommunikation etabliert und erreicht eine Vielzahl an Hörer*innen. Regelmäßig wird hier auch der ZWRD-K beworben.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.4

Betrifft: Bericht Zentraler Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD)

Die weitere Entwicklung eines gezielten Konzepts zum Personalmarketing für den ZWRD-K soll nun durch Ansprache anderer Agenturen den gewünschten Erfolg bringen und neue Zielgruppen, insbesondere für die nach wie vor schwach besetzte Vorsaison erschließen.

Die obligate Einbindung von Bundesfreiwilligen in den Küstendienst von jeweils zweimal 13 Tagen hilft hierbei, einige wenige Lücken zu schließen, reicht aber bei Weitem noch nicht aus. Das in 2021 erstmalig umgesetzte Pilotprojekt „20 Freiwillige an die Küste“ (Bundesfreiwillige, die für ein halbes Jahr durchgängig im ZWRD-K an der Küste tätig sind) war grundsätzlich erfolgreich und wird fortgesetzt.

Das vor über zehn Jahren entwickelte Verwaltungsprogramm läuft zunehmend instabiler, so dass in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung der Bundesgeschäftsstelle eine völlig neue Software aufgesetzt wurde, die zum 01.11.2021 online gehen soll. Hiervon ist auch das Bewerbungsportal betroffen. Ziel ist u. a., Bewerbungen für den ZWRD-K noch einfacher und barrierefreier zu ermöglichen und die dahinterliegenden Prozesse deutlich stärker zu digitalisieren und zu verschlanken.

Der weitere Ausbau des ZWRD-K und die zunehmende Verantwortungsbreite macht auch ein breiteres Fundament ehrenamtlicher Verantwortung notwendig. Alexander Paffrath als für den ZWRD-K verantwortliches Präsidiumsmitglied wird daher von Thomas Rippel, Björn Nicklaus und Dirk Perr in den verschiedenen Themenbereichen unterstützt.

Für die kommenden Jahre stehen Maßnahmen zur Verbesserung der Personalsituation in der Vorsaison, die Weiterentwicklung des Vermietungskonzepts und die Generierung weiterer Full-Service-Verträge als wesentliche Meilensteine im Fokus unserer Anstrengungen, um den ZWRD-K zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Alles dies wäre jedoch nicht möglich ohne den Einsatz der ehrenamtlichen Rettungsschwimmer*innen aus unseren DLRG Gliederungen. Wir danken an dieser Stelle allen Gliederungsvorständen, die den ZWRD-K durch die Entsendung von Kamerad*innen unterstützen und wünschen uns von allen anderen die Erkenntnis, dass wir alle hiervon profitieren.



Alexander Paffrath
Leiter Einsatz



Peter Sieman
Leiter Stabsstelle ZWRD-K

